



# Externe Evaluation Schule Meierskappel

März 2014

LUZERN



## **Externe Schulevaluation**

Die externe Schulevaluation stellt in den teilautonomen Schulen im Kanton Luzern eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicher und trägt zu einer wirkungsvollen Qualitätssicherung und -entwicklung bei. Dabei stärkt und unterstützt die Schulevaluation die Lehrpersonen, die Schulleitungen und die Schulbehörden in ihrem Bemühen um eine gute Schul- und Unterrichtsqualität. Die externe Evaluation versteht sich als Partner der Führungs- und Qualitätsverantwortlichen und vermittelt den Schulen rund alle 5 Jahre eine professionelle Fremdbeurteilung, welche der Schule als Grundlage für die weiteren Entwicklungsschritte dient.

### **Die externe Evaluation**

- vermittelt den Schulen eine systematische, fundierte und umfassende Aussensicht ihrer Schulqualität
- zeigt den Schulen Stärken und Schwächen auf
- weist die Schulen auf Bereiche mit Veränderungsbedarf beziehungsweise Veränderungspotenzial hin
- gibt den Schulen Impulse und Empfehlungen zur Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität
- liefert den Schulbehörden und Schulleitungen Steuerungswissen für ihre Führungsentscheide
- dient der Rechenschaftslegung der Schulen.

# 1 Zusammenfassung

## 1.1 Stärken der Schule Meierskappel

An der Schule Meierskappel leisten die Lehrpersonen, die Schulleitung und die Schulpflege überzeugende und kompetente Bildungs- und Erziehungsarbeit. Die Schüler/innen fühlen sich in der Schulgemeinschaft sehr wohl, akzeptiert und gut integriert. Sie erfahren die klasseninternen, klassenübergreifenden und gesamtschulischen Anlässe als Abwechslung und Bereicherung. Die Lehrpersonen fördern gezielt das Verantwortungsbewusstsein der Schüler/innen, deren Fairness und Toleranz untereinander sowie den wertschätzenden Umgang mit anderen. Die Schule ermöglicht den Schüler/innen und den Eltern bei passenden Gelegenheiten Mitsprache und lädt sie zur Mitwirkung ein. Der Unterricht der Lehrpersonen weist durchwegs eine hohe Qualität auf. Dies zeigt sich in der verständlichen und zielorientierten Vermittlung von Lerninhalten, in der Vielfalt angewandeter Unterrichtsmethoden und in der aktiven Beteiligung der Schüler/innen bei ihren Lernprozessen. Die Schulleitung unterstützt die Lehrpersonen, begegnet ihnen respektvoll und würdigt deren Engagement. Die Eltern schätzen die angenehme Atmosphäre an der Schule sowie die Zuvorkommenheit, Offenheit und Gesprächsbereitschaft der Lehrpersonen.

■ **Angenehme Stimmung, wohlwollender Umgang.** Die Stimmung an der Schule ist entspannt und geprägt von Wohlwollen, gegenseitiger Akzeptanz und Achtung. Die Schüler/innen sind fröhlich, friedlich und zufrieden. Die Lehrpersonen begegnen sich freundlich, korrekt und hilfsbereit. Konflikte werden an der Schule auf konstruktive Art gelöst.

■ **Bereichernde Gemeinschaftsanlässe mit Bezugnahme auf das Jahresmotto.** Die Schule organisiert im Verlaufe des Schuljahres kulturelle und sportliche Anlässe und ermöglicht allen Beteiligten nachhaltige Gemeinschaftserlebnisse. Die Aktivitäten zur Umsetzung des Jahresmottos „Fair play“ wurden sorgfältig geplant. Auf der Klassenebene wie auch im Rahmen von gesamtschulischen Anlässen wird bei verschiedenen Gelegenheiten darauf Bezug genommen, beispielsweise beim gemeinsamen Spielen, bei der Durchführung von Projekten und bei der Nutzung der Anlagen.

■ **Gut verankerte Schülermitsprache.** Die Schüler/innen erhalten in ihren Klassen und im Schülerrat Gelegenheiten zur Mitsprache, beispielsweise bei der Nutzung des Pausenplatzes und der Gestaltung von klassenübergreifenden Schulanlässen. Für die Durchführung des Schülerrates gelten klare und den Schüler/innen bekannte Strukturen und Abläufe.

■ **Engagierte Zusammenarbeit der Lehrpersonen.** Die Lehrpersonen arbeiten innerhalb der Stufengruppen und in den verschiedenen Arbeitsgruppen engagiert zusammen. Dies zeigt sich in der Förderung der Schüler/innen, in der Umsetzung von Entwicklungsprojekten und in der Gestaltung der Schulgemeinschaft und Schulorganisation.

■ **Unterstützende Schulleitung.** Die Schulleitung führt wertschätzend, umsichtig und unterstützend. Die Lehrpersonen fühlen sich von ihr ernst genommen und angemessen einbezogen. Der Schulbetrieb funktioniert trotz teilweise erschwerter Rahmenbedingungen reibungslos.

■ **Lernförderliches Klassenklima.** Die Lehrpersonen strahlen in ihren Klassen Ruhe und Sicherheit aus. Sie sind besorgt um ein angenehmes und lernförderliches Klassenklima. Dies erreichen sie durch ihren achtsamen Umgang mit den Schüler/innen, deren Einbezug in die Mitverantwortung und dank klaren Erwartungen und Regeln sowie konsequentem Verhalten.

■ **Abwechslungsreiche und gut rhythmisierte Gestaltung des Unterrichts.** Wir haben insgesamt seriös vorbereiteten und abwechslungsreichen Unterricht beobachtet. Lerninhalte werden anschaulich und motivierend vermittelt, Unterrichtsphasen sinnvoll rhythmisiert. Es gelingt den Lehrpersonen sehr gut, den Unterricht interessant und kurzweilig zu gestalten.

■ **Gezielte Förderung der Selbststeuerung von Lernprozessen.** Mit der Anwendung offener Lehr- und Lernformen, im Speziellen mit der Planarbeit, fördern die Lehrpersonen die Selbststeuerung der Lernprozesse durch die Schüler/innen. Die Lehrpersonen unterstützen die Schüler/innen dabei mit klaren Zielsetzungen und Arbeitsaufträgen sowie mit sachdienlicher und freundlicher Begleitung.

■ **Geregelter interner und externer Informationsfluss.** Die Schule informiert intern wie extern transparent, rechtzeitig und verständlich über alles Wesentliche. Sie vermittelt gesamtschulische Informationen über ihre Homepage, mit der Broschüre „Wandtafel“, mit Infoblättern und anlässlich der traditionellen Elternveranstaltung im Mai mit dem Ausblick auf das neue Schuljahr. Das Kontakt- und Hausaufgabenheft dient in den meisten Klassen dem Informationsaustausch zwischen den Klassenlehrpersonen und den Eltern.

■ **Zufriedene Eltern, neu eingerichtete Elternmitsprache.** Die Eltern sind mit der Zusammenarbeit zwischen ihnen und der Schule insgesamt gut zufrieden. Sie schätzen den respektvollen und freundlichen Umgang der Lehrpersonen mit ihnen und sie fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen. Mit dem neu gegründeten Forum Eltern-Schule ist die Mitsprache der Eltern formell geregelt. Das Forum nimmt eine Brückenfunktion zwischen den Eltern und der Schule wahr.

## 1.2 Optimierungsbereiche der Schule Meierskappel

Die Schulpflege hat sich nach einer sorgfältigen Analyse der strukturellen Voraussetzungen und der vorhandenen Ressourcen an der Schule sowie unter Berücksichtigung einzuhaltender kantonaler Rahmenbedingungen kürzlich für die Einführung des altersgemischten Lernens entschieden. Die Umsetzung erfolgt bereits ab Schuljahr 2014/15 und umfasst die Unter- und Mittelstufe I. Für die Lehrpersonen erfolgte dieser Entscheid kurzfristig und überraschend. Die Schulleitung und die Schulpflege haben zur Unterstützung der Lehrpersonen bei der Umsetzung dieses herausfordernden Schrittes in der Unterrichtsentwicklung unverzüglich eine Fachperson beigezogen und Weiterbildungen organisiert. In der Folge dieser neuen Situation sind bezüglich der Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundhaltungen, der Gestaltung der Zusammenarbeit, der Qualitätssicherung und der Infrastruktur Optimierungen und Anpassungen notwendig.

■ **Vertiefte Auseinandersetzung mit Grundhaltungen zur Umsetzung des altersgemischten Lernens nötig.** Es ist der Schulpflege und der Schulleitung ein zentrales Anliegen, den Schwerpunkt des Entwicklungsprojekts „altersgemischtes Lernen“ nicht auf eine strukturelle Veränderung zu beschränken, sondern damit pädagogische Zielsetzungen zu verfolgen. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundhaltungen war in dieser kurzen Zeit erst begrenzt möglich, ist aber für die Umsetzung wichtig.

■ **Neuausrichtung der Zusammenarbeit auf das altersgemischte Lernen erforderlich.** Mit der Bildung von Mischklassen und der Realisierung des altersgemischten Lernens verändern sich die Ansprüche an die Strukturen, Zielsetzungen und die Gestaltung der Zusammenarbeit. Bisher waren die Lehrpersonen bei der Wahl der Themen in ihrer Zusammenarbeit innerhalb der Stufengruppen ziemlich frei. Es gab nur wenige verbindliche Vorgaben.

■ **Qualitätskreislauf noch zu wenig verankert.** Der Qualitätssicherung bei der Entwicklungsarbeit wird von den Lehrpersonen noch zu wenig bewusst Beachtung geschenkt. Die Lehrpersonen können sich noch gezielter am Qualitätskreislauf orientieren.

■ **Optimierungsbedarf bezüglich der Ressourcen.** Kontinuierlich steigende Schülerzahlen führen im Schulhaus zunehmend zu Raumknappheit. Die Schule muss sich auch wegen der angespannten finanziellen Situation einschränken. Die Schulverantwortlichen und die Lehrpersonen passen sich mit grosser Flexibilität und Kompromissbereitschaft den sich stets verändernden Gegebenheiten an. Dies sind erschwerte und herausfordernde Voraussetzungen, um die Ziele der Schul- und Unterrichtsentwicklung gemäss Leistungsauftrag zu erreichen, was zu Belastungen führt. Aus Sicht des Evaluationsteams besteht dringender Handlungsbedarf.

## 2 Entwicklungsempfehlungen

### 1 Grundhaltungen zum altersgemischtem Lernen im Team gezielt thematisieren

#### *Begründung*

Gemäss Beschluss der Schulpflege anfangs März 2014 wird die Schule Meierskappel die Schüler/innen ab dem Schuljahr 2014/15 bis zur vierten Primarklasse altersgemischt unterrichten. Gründe für diesen Entscheid sind strukturelle Gegebenheiten an der Schule und der grosse Spardruck. Die Schulpflege musste und wollte einen Weg finden, um die Schule trotz beschränkter Ressourcen weiterhin wirkungsvoll gestalten zu können. Darüber hat sie sowohl die Eltern wie auch die Lehrpersonen transparent informiert. Der Entscheid hat die Lehrpersonen überrascht, teilweise verunsichert. Es bleibt ihnen bis zum Beginn des Schuljahres nur wenig Zeit, sich auf diese Änderung einzustellen. Erste Schritte wurden eingeleitet, eine externe Fachperson steht den Lehrpersonen dabei zur Seite. Das neue pädagogische Modell setzt die intensive und vertiefte Auseinandersetzung mit Grundhaltungen des altersgemischtem Lernens voraus, welche die Lehrpersonen seit dem Entscheid der Schulpflege noch nicht gründlich führen konnten. Das gegenseitige Vertrauen für den offenen Austausch ist im Team vorhanden.

#### *Empfehlung*

Wir empfehlen der Schule Meierskappel, Grundhaltungen bezüglich des altersgemischtem Lernens gezielt zu thematisieren. Dazu sind entsprechende Weiterbildungen zu organisieren. Die Lehrpersonen sind bei der Umsetzung des altersgemischtem Lernens weiterhin durch kompetente Fachpersonen zu begleiten. Für den verpflichtenden Erfahrungsaustausch unter den Lehrpersonen sind institutionalisierte Zeitgefässe zu nutzen.

#### *Mögliche Massnahmen*

- Bedürfnisse für die Weiterbildung gemeinsam ergründen und entsprechend organisieren
- Personelle und materielle Ressourcen für das altersgemischte Lernen klären
- Formen und Möglichkeiten der Durchlässigkeit zwischen den Stufen und Jahrgängen sowie Kooperation in altersgemischten Gruppen thematisieren
- Zeitgefässe für die entwicklungsorientierte Zusammenarbeit sowie für den Erfahrungsaustausch und die Reflexion verbindlich festlegen
- Ein fachkompetentes Coaching gewährleisten

## ② Inhalte und Strukturen der Zusammenarbeit auf die entwicklungsorientierte Umsetzung des altersgemischten Lernens abstimmen

### *Begründung*

Die Lehrpersonen arbeiten insbesondere innerhalb der Stufengruppen intensiv zusammen. Der Erfahrungsaustausch bezüglich der Umsetzung der Planarbeit im Unterricht, eine zusammenhängende Beurteilungspraxis und das Einholen von Feedbacks sind Vorgaben der Schulleitung zur Bearbeitung innerhalb der Stufen-, respektive der Qualitätsgruppen. Im Übrigen sind die Lehrpersonen in der Wahl der Themen frei. Stufenintern gibt es unterrichtsbezogen teilweise informelle Absprachen. Bearbeitete Themen sind stufenübergreifend nicht konsequent genug koordiniert, die Kontinuität ist zu wenig gut gewährleistet. Im Hinblick auf die bevorstehende Einführung des altersgemischten Lernens erachten wir eine organisatorische Anpassung und inhaltliche Neuausrichtung der schulinternen Zusammenarbeit als sinnvoll.

### *Empfehlung*

Wir empfehlen der Schule Meierskappel, die Inhalte und Strukturen ihrer Zusammenarbeit auf die entwicklungsorientierte Umsetzung des altersgemischten Lernens abzustimmen. Bei der Wahl der Themen sind Prioritäten zu setzen sowie die Ziele und Inhalte der Zusammenarbeit verbindlich vorzugeben und die Zielerreichung zu überprüfen. Die Zeitgefässe der Zusammenarbeit sind anzupassen. Die Einbindung und Verpflichtung der Fachlehrpersonen und der Lehrpersonen mit kleinen Pensen ist neu zu regeln.

### *Mögliche Massnahmen*

- Die Ziele und Aufgaben der Stufen- respektive der Qualitätsgruppen prüfen
- Die Bildung von Unterrichtsteams mit neuen Zielsetzungen in Erwägung ziehen
- Entsprechende Weiterbildungen organisieren
- Die Schulleitung mit einer Steuergruppe unterstützen
- Die Verantwortlichkeiten und Aufgaben der Leitungen der Zusammenarbeitsteams neu definieren
- Die Teamleitungen mit Weiterbildungsangeboten im Bereich Führung fördern
- Die Bewährung der Strukturen und die Bedeutsamkeit der Inhalte der Zusammenarbeit reflektieren, wenn nötig Anpassungen vornehmen
- Verbindliche Termine für die Überprüfung der Zielerreichung festlegen
- Veränderungen der Zusammenarbeit in der Unterrichtsgestaltung und allenfalls der Unterrichtsorganisation den Eltern erklären, deren Bedenken und Anliegen ernst nehmen